



Soldaten sind mit der Instandsetzung einer Startbahn mit dem Aluminium-Matting-System beschäftigt.

## Unverzichtbarer Dienstleister für die Luftwaffe

Die 6. Staffel Objektschutzregiment der Luftwaffe beseitigt Schäden an Flugplätzen, beräumt Kampfmittel und Sprengsätze und wird zukünftig auch unbefestigte Start- und Landebahnen erkunden.

**M**it ihren Luftwaffenpionier-, Kampfmittelabwehr- sowie Instandsetzungskräften verfügt die 6. Staffel des Objektschutzregiments der Luftwaffe „Friesland“ (6./ObjSRgtLw) über motivierte und hochqualifizierte Soldatinnen und Soldaten, die im Auslandseinsatz gefragt sind und in allen denkbaren Einsatzszenarien – vom internationalen Krisenmanagement bis zur Landes- und Bündnisverteidigung – einen einzigartigen Beitrag leisten können. Im Wirkverbund mit den anderen Einheiten aus dem Objektschutzregiment „Friesland“ kann der Aufbau, Betrieb und Schutz eines Einsatzflugplatzes aus einer Hand sichergestellt werden.

Beheimatet auf dem Fliegerhorst Diepholz, gehört die 6./ObjSRgtLw organisatorisch zu

den bodengebundenen Kräften des Luftwaffentruppenkommandos und ist zusammen mit den Kräften der Einsatzlogistik aus der 5. Staffel sowie den militärischen Brandschutzkräften aus der 7. Staffel dem II. Bataillon des Objektschutzregiments der Luftwaffe „Friesland“ mit Sitz in Schortens unterstellt.

### Bahn frei: Kernauftrag Startbahnschnellinstandsetzung

Luftwaffenpionierkräfte sind darauf spezialisiert, nach einem Angriff schnellstmöglich Schäden auf einem Einsatzflugplatz zu beseitigen, um die Wiederaufnahme des Flugbetriebs zu ermöglichen und somit die Einsatzbereitschaft umgehend wiederherzustellen. Einsatzwichtige Flugplatzinfrastruktur wird instandgesetzt, um die Voraus-

setzungen zur Übernahme beziehungsweise Aktivierung einer Deployable Operating Base zu schaffen. Darüber hinaus unterstützen die Luftwaffenpionierkräfte im Bereich allgemeiner pioniertechnischer Aufgaben und sorgen durch passive Schutzmaßnahmen für mehr Sicherheit im Falle eines Angriffs.

Angehende Luftwaffenpioniere bringen in der Regel bereits ein umfangreiches bautechnisches Fachwissen beispielsweise als Geselle, Bautechniker oder Bauingenieur mit Versetzung in die Staffel mit. Im Ausbildungszug, bestehend aus vier Hörsälen, werden die laufbahngebundene Ausbildung und die Bau- und Pioniermaschinenausbildung durchgeführt sowie Kampfmittelabwehrtrainings übergreifend angeboten.



Links ist die mobile Werkzeugsonderausstattung, eine Werkstatt auf Rädern, zu sehen, rechts das kürzlich der Staffel zugeführte geschützte Berge- und Kranfahrzeug.

## Die Kampfmittelabwehrkräfte der Luftwaffe sind einmalig

Die Kampfmittelabwehrkräfte der Luftwaffe stellen die Operationsfähigkeit von luftwaffenspezifischen Anlagen und Einrichtungen sicher. Nicht zur Wirkung gelangte Kampfmittel (UXO) oder improvisierte Sprengsätze (IED) bedrohen den Einsatz von Luftkriegsmitteln. Der höchstmögliche Schutz der eingesetzten Soldaten und der Hochwertinfrastruktur eines Flugplatzes, unter anderem Radaranlagen, Luftfahrzeughallen- und -stellplätze sowie Tankanlagen stehen dabei im Fokus.

Neben der Förderung der Bewegung der Objektschutzkräfte verfügen die Kampfmittelabwehrkräfte über weitere Unikatifähigkeiten wie die Flächensondierung sowie die Beseitigung und Bergung von erdeingedrungenen Kampfmitteln mittels aktiver und passiver SONDENSYSTEME in großer Tiefe. Kampfmittelabwehrverfahren und spezielle taktische Vorgehensweisen im Zusammenhang mit Luftfahrzeugen zum Beispiel nach Beschuss oder Sabotageverdacht, die Räumung von großflächig ausgebrachten Kleinbomben (Submunition) mit speziellen Fahrzeugen und Beschussverfahren runden das Portfolio ab. Des Weiteren sind die Soldaten der Kampfmittelabwehrkräfte regelmäßig in Auslandseinsätzen zu finden. Sie wurden sowohl in Afghanistan als auch im Kosovo eingesetzt. Aktuell befinden sie sich in der Vorbereitung für den kommenden Einsatz in Mali.

## Eigener Werkstattbetrieb

Die 6. Staffel verfügt neben den zuvor genannten Fähigkeiten zusätzlich mit dem Instandsetzungszug über eine eigene Werkstatt für Baumaschinen und Fahrzeuge. In deren Aufgabenspektrum fällt die Durchführung der Materialerhaltung bis einschließlich Instandhaltungsstufe 3 an Baumaschinen, Sonder-Kfz sowie für Fahrzeuge und Anhänger im Grundbetrieb. Um auf Übungen ausgefallene Fahrzeuge instand setzen zu können, verfügt der Instandsetzungszug über eine mobile Werkzeugsonderausstattung (WSA). Diese ist eine vollumfängliche, auf dem neuesten Stand der Technik befindliche Werkstatt auf Rädern mit verschiedensten Werkzeugsätzen für die unterschiedlichen Baumaschinen- und Fahrzeugtypen, einen Kran für das Ziehen von Motoren, einen Kompressor und so weiter. Den Auftrag vervollständigt die Berge- und Abschubbefähigkeit von schwerem Pioniergerät und Lkw mit dem erst kürzlich der Staffel zugeführten geschützten Berge- und Kranfahrzeug.

## Professionalität und Schnelligkeit

Jährlich wiederkehrend stellen die Luftwaffenpioniere ihre Kernfähigkeit – die Instandsetzung von Flugbetriebsflächen – in der Übungsreihe „TripleEx“ (TX), die

gleichzeitig der Nato-Zertifizierung dient, unter Beweis. Hierbei steht das Triple für die drei Instandsetzungsverfahren 1. Verlegetrattensystem (VP 1), 2. Aluminium-Matting-System (AM 2) und 3. Instandsetzen von Kleinschäden (Silikal beziehungsweise RapidSet).

Professionalität, Schnelligkeit und Präzision ist bei der Startbahnschnellinstandsetzungsübung „TX-RRR“ (Rapid Runway Repair) gefragt, da nur maximal vier Stunden für die Instandsetzung der beschädigten Flugbetriebsflächen zur Verfügung stehen.

Zusätzlich wird die jährliche Übung „TX-NKDR“ (Non Kinetic Damage Repair) durchgeführt. Schäden, die durch jahrelange Nutzung oder Witterungseinflüsse entstanden sind, werden beseitigt. Gleichzeitig werden die Soldaten in der Errichtung baulicher Schutzmaßnahmen geübt, um auch hier im Einsatz diese Fähigkeit abrufen zu können. Aktuell wird im Rahmen eines Übungsvorhabens ein Maingate inklusive eines Sicherheitsturmes am Standort Schortens gebaut. Die internationale Zusammenarbeit wird schließlich durch die jährliche Teilnahme an der US-amerikanischen Übungsserie „Silver Flag“ auf der Ramstein Air Force Base gestärkt.

## Neue herausfordernde Aufgaben

Zukünftig sollen die Luftwaffenpionierkräfte unbefestigte Start- und Landebahnen (Unpaved Runways) erkunden, damit auch von behelfsmäßigen Flugplätzen Luftoperationen gestartet werden können. Diese Fähigkeit wird das umfangreiche Aufgabenportfolio der Luftwaffenpioniere noch einmal erweitern und einmalig in der Bundeswehr sein.

Um eine Eignung solcher Bahnen festzustellen, wird die Tragfähigkeit des Bodens, die Ebenheit, die Größe und die Auslegung der zukünftigen Start-/Landebahn untersucht. Die Ebenheit kann mittels GPS, Tachymetersystemen oder terrestrischen Laserscannern erfasst werden. Dabei muss das Messverfahren sehr hohe Genauigkeiten liefern, bei Wind und Wetter anwendbar und zeitlich umsetzbar sein.

Nach der Vermessung erfolgt die Auswertung der Daten durch luftfahrzeugspezifische Software. Neben der Überprüfung der geforderten Parameter dienen diese Daten der späteren Planung der Flugbetriebsflächen.



Luftwaffenpioniere bei der Übung „Silver Flag“ auf der Ramstein Air Force Base



Ein Airbus A400M parkt auf einer unbefestigten Runway.

## Einsätze und einsatzgleiche Verpflichtungen der Staffel

Die Staffel war und ist in fast allen Einsätzen der Bundeswehr weltweit mit hochqualifiziertem Personal vor Ort. Dazu zählten unter anderem der KFOR-Einsatz (ab 1999) mit behelfsmäßiger Bauinstandsetzung von im Krieg beschädigten Gebäuden. In Afghanistan (ISAF) wurden die Flugbetriebsflächen des internationalen Flughafens in Kabul instandgesetzt (ab 2002) und in Masar-e-Sharif (ab 2005) ebenfalls Flugbetriebsflächen wiederhergestellt sowie die im Einsatz befindliche Truppe mit dem Bau von passiven Schutzmaßnahmen geschützt. Ebenfalls in Masar-e-Sharif wurden die Kampfmittelabwehrkräfte der Luftwaffe gemeinsam mit denen des Heeres eingesetzt. Darüber hinaus befanden sich Luftwaffenpioniere im deutschen Einsatzkontingent Counter Daesh im Einsatz.

Aktuell unterstützen Soldaten der Staffel die Einsätze Resolute Support in Afghanistan, MINUSMA sowie die EUTM Mali in Mali und Niger. Im Einsatz Resolute Support wird die Flugplatzmeisterei in Masar-e-Sharif durch Luftwaffenpionierkräfte verstärkt. In der Mission MINUSMA unterstützen Soldaten in Gao die Spezialpioniere aus Husum. Als neues Einsatzgebiet kam Anfang 2021 mit dem in Niger befindlichen Anteil von EUTM Mali die Vermessung einer unbefestigten Landebahn für den Einsatz des A400M zum umfangreichen Aufgabenspektrum der 6./ObjSRgtLw hinzu.

Die 6. Staffel ist damit ein unverzichtbarer Dienstleister für die Luftwaffe, dessen Soldatinnen und Soldaten jederzeit weltweit vielseitig eingesetzt werden.

6./ObjSRgtLw